

Pilotprojekt „Messung“ der Ergebnisqualität in der Sozialpsychiatrie

- Projektregionen: Hansestadt Rostock und Schleswig-Holstein
- Beteiligt sind: Modellprojekt „KoDe“, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Uni Rostock, Institut für Sozialpsychiatrie MV, AWO Rostock, GGP, Die Brücke SH und die jeweiligen Kostenträger
- Leistungen der Eingliederungshilfe (SGB VIII und XII)
- Projektzeitraum: Juli 2007 – März 2009
- Anzahl der erhobenen Erprobungsfälle: 49

Pilotprojekt „Messung“ der Ergebnisqualität in der Sozialpsychiatrie

Warum?

- Licht in das Dunkel der Black Box
Eingliederungshilfe bringen
- Input ist weitestgehend bekannt
- Output ist wenig bekannt

**Ziel: Bereitstellung eines praxistauglichen
Instrumentes zur Versachlichung der
Diskussion um Aufwand und Ergebnis**

Pilotprojekt zur „Messung“ der Ergebnisqualität in der Sozialpsychiatrie

- Modellhafter Einsatz eines Instrumentenpaketes
- Erprobung des Instrumentenpaketes in der Praxis
- Erhebung der mit den Instrumenten erzielten Ergebnisse
- Prüfung der Praktikabilität und Plausibilität der Instrumente

Auswahl der Instrumente

Die ausgewählten Instrumente

- erfassen relevante Indikatoren im Hinblick auf die Zielsetzung der Eingliederungshilfe
- berücksichtigen die am „Produktionsprozess“ direkt und indirekt beteiligten Interessen, insbesondere die des Klienten (Kunden)
- lassen eine Bewertung der Ergebnisse im Einzelfall als auch für ganze Treatments zu
- sind bereits voneinander unabhängig evaluiert und standardisiert

Das Instrumentenpaket

- Goal Attainment Scaling (GAS) im Rahmen der Hilfeplanung als Kerninstrument
- Fragebogen zur Lebensqualität und zur Symptombelastung
- GAF- Skala
- Fragebogen zur Zufriedenheit mit der Dienstleistungserbringung

Goal Attainment Scaling

- GAS wird in den USA bereits seit Ende der 60er Jahre im psychiatrischen Bereich als Instrument zur Ergebnismessung eingesetzt
- Ermöglicht die Einschätzung des Ergebnisses im Einzelfall aber von Gruppen oder ganzer Versorgungsregionen
- Voraussetzung: intensive Schulungen der Anwender
- Im Pilotprojekt im Rahmen der Hilfeplanung eingesetzt

Goal Attainment Scaling

GAS- Skala LB	<u>Verschlechterung</u> - 1	<u>Akt. Situation</u> 0	<u>Zielwert</u> +1	<u>Zielwert</u> +2	Erreichungsgrad
Psychosoziale Grundleistung					
Sozialpsychiatrisch e Leistungen zur Selbstversorgung					
Sozialpsychiatrisch e Leistungen zur Tages- und Kontaktgestaltung					
Sozialpsychiatrisch e Leistungen im Bereich Arbeit und Ausbildung					

Goal Attainment Scaling

1. Beschreibung der aktuellen Situation
2. Aushandeln der Ziele zwischen Klient, fallbegleitendem Sozialarbeiter und dem Fallmanager des Leistungsträgers
3. Für jede Ausgangssituation (0) werden:
 - eine mögliche Verschlechterung (-1) formuliert
 - und zwei mögliche Verbesserungen (+1; +2)
4. in Form von beobachtbaren und überprüfbaren Sachverhalten, eindeutig und konkret
5. am Ende des Bewilligungszeitraumes erfolgt die qualitative und die quantitative Auswertung der Zielerreichungsgrade

Goal Attainment Scaling

Unkonkret:

- andauernde Depressivität
- Auslöser für starke negative Emotionen vermeiden

Konkret:

- Frau X. leidet unter den Nebenwirkungen ihrer Medikamente (Gewichtszunahme, Schläfrigkeit, kein klarer Kopf)
- Frau X. ist in der Lage, sich ihre Termine in der Gesamtheit auch ohne Kalendereintrag eigenverantwortlich zu merken
- Herr X geht einmal pro Woche 10 min spazieren

Goal Attainment Scaling

Nicht eindeutig:

- Geld nach einem von ihm aufgestellten Plan ausgeben, Handyvertrag kündigen, Einhaltung der Reinigungstermine
- Sinnvolle Freizeitgestaltung ohne ziellose Aktivitäten

Eindeutig:

- Reduzierung der Einteilung des Geldes auf den Abstand von zwei Wochen
- Herr X. hält die 45minütigen kognitiven Angebote durch, ohne den Raum zu verlassen

Fragebogen zur Lebensqualität und zur Symptombelastung

Der Fragebogen umfasst:

- die Bewertung verschiedener Bereiche wie Partnerschaft, Beruf, Finanzen, Freizeit, Freunde, Wohnsituation etc.
- Symptombelastung durch die psychische Erkrankung/ Behinderung durch den Klienten selbst, zu Beginn und am Ende des Bewilligungszeitraumes.
- Vergleich vorher/ nachher

Global Assessment of Functioning (GAF)

- Skala zur Erfassung des globalen Funktionsniveaus zur Beurteilung psychischer, sozialer und beruflicher Funktionen
- Erfassung des GAF- Skalenwertes durch den behandelnden Psychiater zu Beginn und am Ende des Bewilligungszeitraumes
- Vergleich vorher/ nachher

Fragebogen zur Dienstleistungsqualität

- Befragung der Klienten zur Zufriedenheit mit der Leistungserbringung am Ende des Bewilligungszeitraumes mittels 3 Fragen

Evaluation des Instrumentenpaketes

- Erfolgt im März 2009
- Erhebung und Auswertung der mit den eingesetzten Instrumenten im Einzelfall bzw. in der Gesamtheit erhobenen Daten
 - Lässt sich Ergebnisqualität mit den Instrumenten bzw. mit dem „Instrumentenpaket“ erfassen?
 - Wie muss das „Instrumentenpaket“ ggf. modifiziert werden?

Auswertung der Einführungsphase

- Anwendungserfahrungen der Mitarbeiter mittels Fragebögen
- Beurteilung der Qualität der Zielformulierung nach dem GAS
 - hinsichtlich der Kriterien „Eindeutigkeit“ und „Konkretheit“
 - Vorgenommen durch zwei unabhängige Rater

Beurteilung der Qualität der Zielformulierung nach dem GAS

- Insgesamt wurden im Rahmen der Hilfeplanungen 390 Ziele formuliert, davon wurden
 - 61,5 % konkret
 - 74 % eindeutig formuliert.

Ergebnisse der Einführungsphase

- sprechen dafür, dass der Einsatz der Instrumente, insbesondere des GAS, durchaus realisierbar sein kann

Ausblick

- Ausrichtung von Prozessen und Strukturen am Ergebnis
- Effektive Gestaltung der Hilfen im Einzelfall
- Effektive Gestaltung des Versorgungssystems
- Reflektions- und Entwicklungsmöglichkeiten sozialer Dienstleistungen im Sinne eines lernenden Systems
- Legitimation der Dienstleistungen
- Vergleichbarkeit von Preis- Leistungsverhältnissen unterschiedlicher Anbieter

Ende des Vortrages

**Vielen Dank für Ihr
Interesse!**